

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1956)

Heft: 148

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gratis-Trunk erfrischen konnten, wovon auch reichhaltig Gebrauch gemacht wurde.

Um 17 Uhr versammelten sich nochmals alle Teilnehmer zu der Internationalen Versammlung, wo die verschiedenen ausländischen Delegierten in kurzem Referat die Sauna-Verhältnisse in ihren Ländern darstellten. Ausser der Schweiz waren Frankreich, Italien, Oesterreich, Finnland, Saarland vertreten. Nach den verschiedenen Ausführungen ist die Entwicklung und Verbreitung der Sauna am stärksten in Deutschland wo ca. 800 Saunas entstanden, dann Oesterreich und die Schweiz mit ca. 100-150. Frankreich und Italien ist die Sauna nur vereinzelt anzutreffen. Finnland hingegen besitzt über 500 000 Saunas auf eine Bevölkerung von dreieinhalb Millionen.

Anschliessend wurde gleich ein Internationaler Verband gegründet und beschlossen dass die nächste Internationale Tagung in Finnland stattfinden soll.

Am Sonntag-Abend fand eine Gesellschaftliche Veranstaltung mit festlichem Abendessen und Tanz statt.

Montagvormittag fanden dann Besichtigungen von Saunas in Bielefeld statt — nach denen wir Schweizer aber doch die Genugtuung haben durften, dass unsere Saunas in der Schweiz in jeder Beziehung mit den besichtigten konkurrenzieren können.

Summarisch ist die Tagung als hervorragend und wohl den Zweck voll erfüllend zu beurteilen. Sie bewies in eindringlicher Form von neuem den unvergleichlichen Wert der Sauna für die Hebung der Volksgesundheit. Bemerken möchte ich noch, dass dem Internat. Sauna Verband auch einzelne Saunas aufgenommen werden und ich glaube, dass sich der Beitritt zu dieser Organisation lohnen wird.

R. Haari

Buchbesprechungen

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Hugo Schulz

Vorlesungen über Wirkung und Anwendung der deutschen Arzneipflanzen

4. Aufl., 466 S., Ln. DM 18.—.

Es bestehen heute sehr viele und grosse Werke über Heilpflanzen und deren Wirkungen. Das vorliegende Werk über die Wirkung der deutschen Arzneipflanzen verdient es unter die beste Fachliteratur eingereiht zu werden. Es handelt sich hier um keinen sogenannten Kräuteratlas mit Abbildungen, sondern um ein wissenschaftlich fundiertes Werk über die Wirkung und Anwendung von Arzneipflanzen. Man ist leider nur zu leicht geneigt, auf alles was Volksheilmittel heisst, von der Höhe der Wissenschaft herabzusehen. Gewiss bestehen auf dem Gebiete der volks-

tümlichen Kräuterheilkunde grosse irrtümliche Meinungen, die zum Teil aus Aberglauben aus der Vorzeit bis in unsere Tage hinein erhalten geblieben sind. Der Verfasser hat sich aber die Mühe genommen, aus dem vielen Falschen das Gute und Wahre herauszuheben.

Es ist sehr wertvoll, dass der Arzt wie auch der Therapeut die Möglichkeit besitzt, in Kürze sich darüber unterrichten zu können, was an einem Volksheilmittel, das im Bereich seiner Tätigkeit von seinen Patienten angewandt wird, an wirklichem Nutzen daran ist und was nicht. Es ist oft sehr schwer aus der volkstümlichen Benennung herauszubekommen, welche Pflanzen eigentlich gemeint sind, aus diesem Grunde hat der Verfasser am Schlusse des Buches ein Verzeichnis der im Volke üblichen Benennungen der Arzneipflanzen beigelegt.

O. B.



Diät-Restaurant Seit Jahrzehnten ein Begriff

*Rohkostspeisen, Erfrischungen, Salate, Butterküche
Café, Tee, feines Gebäck aus eigener Konditorei*

Helle, neuzeitl. behagliche Räume finden Sie bei uns im Parterre und 1. St.

L. H I L T L, Zürich 1, Sihlstrasse 26/28